

# Die Vogelwelt der Krauchenwieser und Zielfinger Baggerseen

## Ornithologischer Jahresbericht 2024

Zusammengestellt von Karl Fidelis Gauggel



Foto: Renate Jagdmann, Zwergscharbe

**Beobachter und Mitarbeiter:** Peter Beck, Herbert Füss, Karl F. Gauggel, Thomas Hoffmann, Rainer Hoffmann, Dr. Dieter Haas, Stefanie und Thomas Haug, Iris Kick, Robert Morgen, Gerhard und Dorothea Merz, Günther Merz, Peter Roth, Andreas Röcker, Manfred Sindt, Hubert Schätzle, Dr. C. Scholz, Bernd Wilberg,

Besonders hervorheben möchte ich die Beobachtertätigkeit von Dorothea und Gerhard Merz. Von den beiden stammen die meisten Beobachtungen, die zudem in vielen Fällen auch fotografisch dokumentiert wurden und damit für jeden nachvollziehbar belegt sind.

Hervorragendes Bildmaterial gibt es auch von zahlreichen Fotografen die zunehmend das Gebiet für sich entdeckt haben und dabei interessante Beobachtungen dokumentieren.

**Abkürzungen:** Ind. = Individuen, Ad = Adult, Juv = Jungvogel, JK = Jugendkleid, ÜK = Übergangskleid, PK = Prachtkleid, SK = Schlichtkleid, dj. = diesjähriger Jungvogel, vj. = vorjähriger Jungvogel, Bp = Brutpaar, M = Männchen, W = Weibchen.

## I. Zustand des Gebietes

### Steidlesee I

Im Frühjahr habe ich mit Rainer Hoffmann einige Bojen wieder an die richtigen Stellen gebracht und verankert. Sie dienen dem Schutz der kleinen Brutinsel und des Schilfgebietes im Westen. Die Bojen werden alljährlich durch Stürme abgetrieben. Das Hochwasser im Mai hat sich an diesem See nicht so stark ausgewirkt, einige Angelstege und die kleine Insel war aber zeitweilig unter Wasser.

Im Dezember begann die Fa. Steidle mit dem vorbereiten des Betriebsgeländes im Süden und Westen der ehemaligen Schlickbank, für den Bau einer Fotovoltaik Anlage. Das angrenzende etwa 4 ha große Schilfgebiet ist als Naturdenkmal ausgewiesen.

### Vogelsee:

Am Vogelsee setzte von Ende Mai bis Anfang Juni ein Hochwasser einen Teil der Schlickbank und 3 Inseln unter Wasser. Es hatte zuvor Tagelang geregnet. Der sicherste Brutplatz ist

deshalb das Nistfloss für die Flusseeeschwalben. Wegen des hohen Wasserstandes konnten auch die zwei Rinder erst am 27 Juni auf die Weide gebracht werden um die Vegetation kurz zu halten. Der Ablauf musste ständig frei gemacht werden, damit die Inseln und Teile der Schlickbank wieder langsam zum Vorschein kamen. Am 18. Oktober wurden die 2 Rinder von der Weide geholt und wir konnten mit dem Entbuschen beginnen. Einen großen Teil der Arbeit übernahm Landwirt Röck und die Firma Grünwerkstatt aus Pfullendorf, die auf Landschaftspflege spezialisiert ist.

## **Südsee II**

Hier hat sich das Hochwasser nicht so stark ausgewirkt, weil der See über einen großen Überlauf verfügt. Zwei Mutterkühe mit ihren Kälbern wurden am 08.06. auf die Schlickbank gebracht. Die drei Esel wurden schon Ende Mai auf die Weide am Südufer gebracht. Als die Schlickbank abgeweidet war kamen die vier Rinder auf die Weide am Südufer und unterstützen die Esel. Dann kamen sie nochmals auf die Schlickbank und wurden am 12.09. abgeholt.

Noch nie haben hier so viele Bienenragwurze wie in diesem Jahr geblüht. Ich schätzte, dass es über 200 Expl. waren. Da die Weide überwiegend nicht humusiert wurde, haben die Orchideen eine Chance und keine so große Konkurrenz durch die schnell wüchsigen und durchsetzungsfähigen Wiesengräser und Blumen.

Im Winterhalbjahr wurde der durch natürlichen Sameneintrag entstandene Wald in der SW-Ecke des Südsees II auf Veranlassung des Landratsamtes abgeholzt, damit die Viehweide auf das gesamte Südufer des Sees ausgedehnt werden kann.

Hier ist noch nicht rekultiviert worden und die Natur hat gezeigt, wie schnell auf Rohböden ein neuer, artenreicher Wald entstehen kann, ohne dass auch nur ein einziger Baum gepflanzt wird. Ich kam Ende Februar aus dem Urlaub und war selbst überrascht über die Rodungen, erinnere mich aber, dass ich mich vor Jahren dafür eingesetzt hatte, das auch mal ein See mit offenen Ufern geschaffen, und nicht alles sofort aufgeforstet wird. Viele Tier- und Pflanzenarten bevorzugen offene sonnige Biotope und verschwinden mit zunehmender Bewaldung. Große Weidetiere wie Rinder oder Pferde gestalten eine naturnahe, Savannen ähnliche Landschaft, wenn sie in geringer Zahl gehalten werden. Wilde Weiden sind der Trend im Naturschutz, um Arten zu retten die in der Kulturlandschaft sonst kaum noch Chancen haben. Das beste Beispiel ist die bereits erwähnte Bienenragwurz und einige andere Orchideen, sowie die auf der bestehenden Weide bereits brütende Dorngrasmücke, die offene Landschaften mit kleinen Büschen braucht. Auf dem Zug erschienen auch ein Wiedehopf und ein Wendehals auf den Viehweiden. Die meisten Watvögel, die vor allem als Durchzügler auftreten, benötigen offene Ufer und sind an bewaldeten Gewässern nicht zu beobachten. Auch die bei uns brütenden Kiebitze und Flussregenpfeifer zählen zu den Watvögeln.

## **I. Die Brutvögel im Jahr 2024**

### **Zwergtaucher**

Nur auf der Ablach fand sich nach dem Hochwasser ein Paar Zwergtaucher ein. Eine erfolgreiche Brut mit 2 Jungen konnte beobachtet werden

Der Wusthau-Weiher, das beste Brutgewässer der Umgebung war nichtmehr geeignet wegen der vielen großen Karpfen, die das Wasser eintrüben.

Mit Freude habe ich festgestellt, dass der Weiher abgelassen und gesömmert wurde. Wenn er bis zum nächsten Frühjahr wieder Wasser führt, werden die Zwergtaucher wieder zurückkehren und erneut dort brüten.

### **Haubentaucher**

Wohl über 22 Paare haben an allen Seen gebrütet. Die meisten, mind. 8 Paare waren auf dem Vogelsee und zahlreiche Jungvögel konnten beobachtet werden.

Zweimal wurde ich im Spätsommer angerufen, weil angeblich ein junger Graureiher auf der Straße gefunden wurde der nicht fliegen konnte. In beiden Fällen waren es unverletzte Haubentaucher die aus Versehen oder Erschöpfung gelandet waren und die Straße für ein Gewässer hielten. Auch bei Stern- und Prachttauchern ist dies schon vorgekommen.

Wenn die Tiere unverletzt sind kann man die sofort wieder auf dem nächsten größeren Gewässer aussetzen, wo sie dann anfangen sich wieder einzufetten und zu tauchen. Die meisten Taucher können nur vom Wasser auffliegen, weil sie mit den weit hinten angesetzten Beinen auf festem Boden nicht durchstarten können.



Foto: K. F. Guggel, Haubentaucher vor der Freilassung

### **Zwergdommel**

Am 12.05. sahen wir 4 Zwergdommeln 3 M und 1 W bei ersten Reviererkundungen am Steidlesee I. Zwei Paare dürften gebrütet haben, weil man die Revierrufe an zwei Stellen im Steidlesee vernehmen konnte. Ein drittes Männchen sorgte für Unruhe, da es immer wieder balzend, mit orangerotem Schnabel vor den Nestrevieren auftrat und dann von den Eigentümern des Revieres vertrieben wurde. Vermutlich das überzählige Männchen wurde am 04.08. auch am Vogelsee balzend beobachtet. Es ist sehr schwierig Jungvögel nachzuweisen, weil Zwergdommeln meistens sehr heimlich innerhalb des Schilfgürtels leben.

Am Ost-Damm wurden dann aber mindestens 3 Jungvögel, die noch den Flaum auf dem Kopf hatten, gesehen und fotografiert.

Die letzten Beobachtungen waren 2 Vögel am 20.09. die von G. u. D. Merz gesehen wurden.



Foto: K. F. Gauggel, junge Zwergdommel

### **Höckerschwan**

Obwohl mehrere Reviere besetzt waren, gelang es keinem Schwanenpaar Junge großzuziehen. Auf einem Nest im Vogelsee lag ein totes Weibchen, das dort lange gebrütet hatte. Die Ursache kennen wir nicht - sowohl Vogelgrippe als auch andere Krankheiten könnten in Frage kommen. Auch das Hochwasser könnte bei manchen Paaren den Bruterfolg verhindert haben.

### **Graugans**

Da Graugänse sehr früh im Jahr zu brüten beginnen, hatten sie längst Junge als das Hochwasser kam. Wahrscheinlich haben über 30 Paare gebrütet und zahlreiche Paare führten dann Junge. Ich beobachtete wie die Mittelmeermöwen am Vogelsee ein mittel- großes Gänselein brachten und gemeinsam darauf einhackten bis es tot war.

Die Gänseeltern passen in der Regel sehr gut auf den Nachwuchs auf. Den Möwen gelingt es aber immer wieder nicht nur Eier, sondern auch kleine Junggänse zu erbeuten.

### **Nilgans**

Drei Paare hatten jeweils 5, 6 und 2 Junge.

### **Rostgans**

Trotz sehr vieler Beobachtungen ist in diesem Jahr keine Brut bekannt geworden. Als Höhlenbrüter nistet sie oft auch in Ortschaften an Gebäuden, z. B. in Schleiereulen Nistkästen.

### **Kolbenente**

1 W mit 8 Juv. am 12.08. auf der Ablach oberhalb des 1. Wehres.

1 W mit 10 Juv. am 17.08. auf dem Südsee II.

1 W mit 2 Juv. am 17.08. auf dem Vogelsee.

### **Reiherente**

Wir beobachteten 6 W, die Junge führten. Herausragend 1 W mit 8 eigenen und 1 jungen Kolbenente auf der Ablach am 23.07.

### **Wasserralle**

An 3 – 4 Stellen bestand Brutverdacht, vor allem am Steidlesee mit seinen ausgedehnten Schilfgebieten, aber auch am Vogelsee und Südsee I.

### **Teichhuhn**

Obwohl zur Brutzeit sehr heimlich hatten wir mindestens 4 Bp. Auch auf dem Ablachkanal war ein Paar mit 3 Jungen. Die Familie war dort auch noch in Winter zusammen.

### **Kiebitz**

Am Vogelsee hatten mind. 5 Paare Gelege oder Junge, die jedoch alle im Laufe der Brutzeit verschwanden.

Am Südsee II waren 2 Paare auf der großen Insel. Drei Junge wurden dann auf die Schlickbank gelockt. Später konnten wir nur noch eines auf der Großen Insel beobachten, das flügge geworden ist. Das Problem sind nach wie vor die große Zahl von Prädatoren, vor allem aus der Vogelwelt, da am Vogelsee die Raubsäuger wie der Fuchs und Waschbär durch den Zaun weitgehend abgehalten werden konnten.

### **Flussregenpfeifer**

Von zwei Paaren des Flussregenpfeifers konnte nur das Paar auf der Großen Insel im Südsee II Junge hochbringen. Vermutlich tauchten diese später dann auch am Vogelsee auf nachdem sie flugfähig geworden waren.

### **Mittelmeermöwe**

Die Mittelmeermöwe wird zunehmend zum Problemvogel, weil in diesem Jahr erstmals gleich 3 Paare am Vogelsee zur Brut schreiten wollten. Ein neues Paar hatte sich auf dem Nistfloss der Seeschwalben eingerichtet und verhinderte so beinahe die Ansiedlung der Flusseeeschwalben. Insgesamt fünfmal musste ich das Möwennest entfernen bis sich die Seeschwalben schließlich mit meiner Hilfe durchsetzen konnten. Zweimal blieb ich bis 22 Uhr am See und passte auf, dass die Möwen nicht auf dem Floß übernachten konnten. Am 05. Juni griffen dann etwa 20 Mittelmeermöwen die nistenden Flusseeeschwalben an und zwei Ind. waren bereits auf dem Floss und begannen die Gelege zu plündern. Schreiend rannten wir an das gegen über liegende Ufer und vertrieben die Großmöwen. Danach band ich unser Ruderboot in der Nähe des Floßes gut sichtbar an und setzte eine Vogelscheuche ins Boot.

Wegen des Hochwassers während der Brutzeit waren mehrere Inseln im Vogelsee und auch die kleine Brutinsel im Steidlesee geflutet, sodass dort keine Brut der Mittelmeermöwen möglich war.

## **Lachmöwe**

Nachdem im letzten Jahr bei uns die Vogelgrippe grassierte und zahlreiche Lachmöwen gestorben sind, kam es in diesem Jahr nicht zu einer Ansiedlung. Kleine Trupps wurden zwar oft beobachtet ohne dass es zu Bruten kam. Dafür brüteten die Lachmöwen in diesem Jahr am Federsee erfolgreich.

## **Flusseeeschwalbe**

Sehr erfolgreich waren in diesem Jahr die Flusseeeschwalben, die mit 14 Paaren auf dem Nistfloss brüteten und mindestens 31 Junge hochbrachten, die alle flugfähig wurden. Ohne unsere Hilfe hätten sie es nicht geschafft mit den immer häufiger werdenden Mittelmeermöwen fertig zu werden. Das Floß für die Seeschwalben ist auch deshalb so wichtig, weil es Hochwasser sicher ist. Es sollte auch in Zukunft immer wieder repariert und beim Nachweis von Fischotter oder Waschbär mit einem Zaun mit senkrechten Staketen gesichert werden.

## **Eisvogel**

Zwei Paare brüteten wie in jedem Jahr in den beiden künstlichen, Hochwasser sicheren Steilwänden am Vogelsee. An der Ablach bestand an zwei Stellen ebenfalls Brutverdacht. Wir wissen aber nicht wie sich das Hochwasser auf die Bruten an der Ablach ausgewirkt hat. Im Gesamten Gebiet der Baggersee von Ablach bis zur Zielfinger Mühle dürften 3 – 4 Paare leben.

## **Trauerbachstelze**

Ein Trauerbachstelzen Weibchen oder ein sehr dunkles melanistisches Bachstelzen W hat in diesem Jahr zusammen mit einem normalen Bachstelzen Männchen im Werksgelände der Fa. Valet & Ott gebrütet und Junge aufgezogen. Beide waren oft zusammen entlang der Ablach bei der Futtersuche zu beobachten und flogen dann mit Insekten im Schnabel über das Verwaltungsgebäude ins südl. Werksgelände. Später waren auch die Jungen dabei. Das Weibchen war deutlich dunkler als das begleitende Männchen. Trauerbachstelzen brüten in England, aber auch gegenüber an der Kanalküste, oft bis Norddeutschland. Die Männchen sind auch auf dem Rücken völlig schwarz.



### **Drosselrohrsänger**

Leider fand in diesem Jahr keine Brut des Drosselrohrsängers statt. Lediglich ein durchziehendes M sang am 05.06. kurzzeitig am Vogelsee.

## **III. Durchzügler und bemerkenswerte Beobachtungen**

### **Zwerggans**

Am 06.10. entdeckten Horst Schlüter und Peter Beck eine beringte Zwerggans auf der Schickbank im Vogelsee. Der Vogel blieb bis zum 08.10. bei den Graugänsen im Gebiet. Ein blauer und ein weißer Ring am rechten Bein waren nach Auskunft der Vogelwarte Zücherringe. Also kein Vogel der sehr gefährdeten skandinavisch / russischen Brutpopulation, die vor allem auf dem Balkan überwintert und dort offenbar zu stark bejagt wird.



Foto: K. F. Gauggel, Zwerggans

## **Blässgans**

Eine einzelne ad. Blässgans hielt sich vom 20.11. bis zum 03.12. unter Graugänsen im Baggerseegebiet auf.



Foto: Dorothea und Gerhard Merz, Blässgans

## **Brandgans**

Am 13.04. 8 Ind., 24.05. 5 Ind., 03.11. 4 Ind.

## **Rostgans**

Praktisch in allen Monaten des Jahres zu beobachten, max. 42 Ind.

## **Nilgans**

Maximal 65 Ind. am 25.11. im Gebiet.

## **Spießente**

Viele Daten, max. 11 Ind. am 03.11.

## **Löffelente**

Auch hier viele Daten, max. 61 Ind. am 19.11.

## **Pfeifente**

Alljährlicher Wintergast, max. 42 Ind. am 25.02.

## **Krickente**

Nahezu ganzjährig im Gebiet, max. 25 Ind. am 14.12.

### **Knäkente**

Viele Daten zu den Zugzeiten, aber nur max. 4 Ind.

### **Tafelente**

Regelmäßiger Gast, max. 103 Ind. am 27.10.

### **Moorente**

Viel häufiger als früher auf dem Durchzug und länger verweilend, aber maximal nur 2 Ind.

### **Reiherente**

Max. 149 Ind. am 16.03.

### **Kolbenente**

Am 15.08. max. 62 Ind.

### **Schellente**

Vielleicht wegen der milden Winter nur 11 Beobachtungen mit max. 5 Ind. am 20.03. und 4 Ind. am 14.12.

### **Trauerente**

03.11. 3 W farbige, wahrsch. Juv. auf dem Südsee III rastend.

### **Gänsesäger**

Gänsesäger brüten seit einigen Jahren auch an der Donau bei Sigmaringen, dadurch tauchen sie in der Zwischenzeit ganzjährig an den Baggerseen auf. Max. 65 Ind. am 18.01. und 62 Ind. am 28.12.

### **Prachttaucher**

Am 08. u. 09.12. 1 dj. auf dem Südsee II. Ab dem 10.12. bis 16.12. auf dem Lutzsee.



Foto: Bernd Wilberg, Prachttaucher dj.

### **Schwarzhalstaucher**

Noch nie gab es vom 22.07. bis 19.11. so viele, teilweise wochenlange Beobachtungen von Schwarzhalstauchern. Maximal 6 Ind. am 23.10.2024.

### **Rothalstaucher**

Nur am 22.09. beehrte uns einen Tag lang ein junger Rothalstaucher mit seiner Anwesenheit.

### **Zwergscharbe**

Am 17.07. beobachtete Gerhard Merz 1 Ind. vom Steidlesee an den Vogelsee fliegend. Ab dem 10.08. sahen wir 17 Zwergscharben, die sich auf einem Sturzbaum im Vogelsee versammelten und am Abend dann in der Nähe des Kormoran Schlafplatzes im unteren Drittel einer abgestorbenen Baumweide übernachteten. Meldungen vom Federsee legen nahe, dass sich ein Teil des Trupps abgesetzt hat.

Ab dem 12.08. bis zum 12.11. blieben 10 Zwergscharben dem Gebiet treu und erkundeten vom Vogelsee ausgehend auch die anderen Seen. Am 18.11. wurden dann noch 5 Ind. gesehen und am 11.12. waren wieder 2 Ind. am Vogelsee. Die letzte Beobachtung von 9 Zwergscharben hatten wir dann am 26.12. an einem Eisloch am Nordufer des Zielfinger Surfsees. Es wird spannend zu beobachten, wie sich der zukünftige Status der Zwergscharben in unserem Gebiet entwickeln wird.



Foto: K. F. Gauggel. Nicht auf dem Balkan, sondern im NSG Vogelsee 17 Zwergscharben.

### **Rohrdommel**

Zahlreiche Beobachtungen von der Rohrdommel legen nahe, dass sich teilweise 2 Ind. im Gebiet aufgehalten und im Winter 2023/24 höchstwahrscheinlich überwintert haben. Auch im Winter 2024/25 werden wohl wieder mindestens zwei, abhängig von der Strenge des Winters überwintern.

Am 28.01. 1 Ind. am Steidlesee. 29.01. 2 Ind. gleichzeitig am Steidlesee und am 16.02. letztmals wieder 1 Ind.

Vom 17.10. bis 30.12. an 18 Tagen Beobachtungen von je 1 Rohrdommel, zunächst mehrmals am Vogelsee und dann am Steidlesee. Am 30.11. sogar 2 Ind. am Steidlesee gleichzeitig und am 03.12. 3 Ind. in der Abenddämmerung am Schlafplatz im Schilf am Steidlesee. Am 08.12., 13.12., und 27.12. wurden wieder jeweils 2 Ind. beobachtet.

### **Nachtreiher**

Am 30.04. und 04.05. wurde je ein vorjähriger Nachtreiher an den Baggerseen beobachtet.

### **Kuhreiher**

Nur am 11.05. wurde ein Kuhreiher kurz gesehen.

### **Silberreiher**

Im Winterhalbjahr wieder größere Ansammlungen am Übernachtungsplatz am Vogelsee in der Abenddämmerung. Maximal 52 Ind. am 11.12. und am 13.12.2024. Nachdem am Schlafplatz Inseln im Vogelsee am 09.11. morgens ein toter Silberreiher lag, übernachteten die Vögel im Flachwasser auf der Schlickbank im Vogelsee. Nur am 22.11. bei einem starken Schneesturm aus westlicher Richtung übernachteten die Silberreiher wieder wie früher im Windschutz des Schilfgebietes im Flachwasser am Westufer des Steidlesees. Nach der Vereisung des Vogelsees wurde der Schlafplatz in die Bäume am N-Ufer verlegt.

### **Seidenreiher**

Am 14.06. sah ich zwei Seidenreiher von den Inseln im Vogelsee auffliegen, aber nur einer blieb längere Zeit im Gebiet. Vom 14.06. bis 03.07. durchgehend 1 Ind., vor allem auf der Schlickbank im Vogelsee mit den ausgedehnten Flachwasserzonen.

### **Löffler**

Am 20.10. beobachtete Peter Roth vom Nordufer aus gegen 12 Uhr 3 Löffler auf der Schlickbank im Vogelsee. Einer war beringt. Dies ist nach 50 Jahren Beobachtung erst der 2. Nachweis dieser Vogelart an unseren Baggerseen.

### **Fischadler**

Nur 4 Beobachtungen. Je 1 Ind. am 22.03., 29.03., 20.09. und 07.10.

### **Wespenbussard**

In diesem Jahr nur 4 Beobachtungen vom 16.05. bis 04.09.

### **Rohrweihe**

Im Frühjahr vom 29.03. bis 12.05. 1 Paar noch nicht ausgefärbt balzt und trägt einmal Nistmaterial in das Schilfgebiet Schlickbank Steidlesee ein. Auch einige Durchzügler im Herbst.

### **Kornweihe**

Ein M jagte am 07.11. über den Wiesen nördl. des Südsee III.

### **Baumfalke**

Viele Beobachtungen zwischen dem 20.04.- 05.09. legen nahe, dass in der Umgebung bebrütet wurde. Max. 3 Ind. am 04.05.

### **Rotfußfalke**

1W vj. vom 14.06. bis 01.07. mit noch wenig grau auf dem Rücken hält sich wochenlang auf der Schlickbank Steidlesee und Umgebung auf und jagt auch Insekten über der Ablach.



Foto: Karl F. Gauggel, Rotfußfalke W vj.

### **Wanderfalke**

1 Ind. am 20.10. B. Wilberg

1 Ind. am 20.12. P. Roth

1 Ind. am 26.12. M. Sindt.

### **Kranich**

15.10. 26 Ind. P.Beck, H. Füss, K. F. Gauggel

22.10. 5 Ind. P. Steiner, S. Hecht

29.10. 30 Ind. P. Steiner, Dr.G. Dobler

09.11. 26 Ind. D. Bulach

14.11. 3 Ind. G. Merz, alle ziehen Richtung West.

### **Stelzenläufer**

14.04. 1 M auf der kleinen Insel im Steidlesee.

### **Sandregenpfeifer**

5 Beobachtungen mit max. 2 Ind. am 17. und 18. 05.

### **Kiebitzregenpfeifer**

Ein weiblicher Kiebitzregenpfeifer hielt sich vom 28.08. bis zum 13.09. rund um die große Insel auf dem Südsee II auf. Die lange Uferlinie um die Insel, die wir 2022 mit dem Pistenbully angelegt und abgeflacht hatten und die Tatsache das ich rund um die Insel gemäht hatte, dürften dem Tundrabewohner aus Russland zugesagt haben.

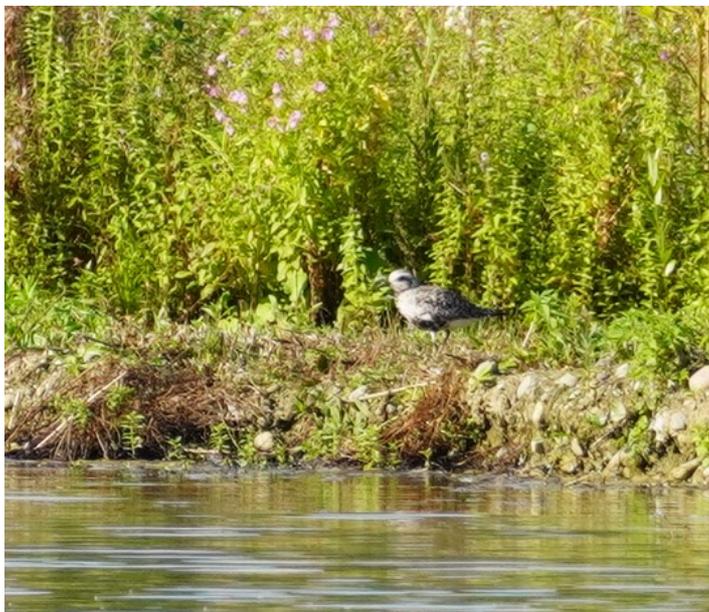


Foto: Karl F. Gauggel, Kiebitzregenpfeifer W

### **Alpenstrandläufer**

Vom 28.03. bis 31.12. über 42 Beobachtungen mit 1 bis 4 Ind. Oft lange Verweildauer. Für größere Trupps fehlen heute die großen Schlickflächen die früher vorhanden waren, als noch Schlick eingeleitet wurde.

### **Zwergstrandläufer**

Vom 18.07. bis 17.09. 7 Daten mit max. 1 Ind.

### **Temminckstrandläufer**

17.08. 1 Ind Vogelsee, 24.09. 2 Ind. Insel im Südsee II.

### **Bruchwasserläufer**

Zwischen dem 14.04. und 18.08. zahlreiche Daten mit max. 12. Ind. am 23.07.

### **Waldwasserläufer**

Nahezu das ganze Jahr über zu beobachten. Zahlreiche Daten mit max. 10 Ind. am 15.08.

### **Flussuferläufer**

Zahlreiche Daten zwischen dem 13.04. und dem 13.09. mit max. 18 Ind. am 09.08.

### **Rotschenkel**

17 Daten mit max. 6 Ind. am 17.05.

### **Dunkler Wasserläufer**

Je 1 ind. am 08.08. und 1 Ind. am 27.08.

### **Grünschenkel**

Vom 29.03. bis 14.09. 18 Daten mit mehrmals 2 Ind.

### **Großer Gelbschenkel**

Dieser Irrgast aus dem nördlichen Nordamerika rastete am 07.08. für kurze Zeit auf der Schlickbank im Vogelsee. Er sieht beinahe identisch aus wie ein Grünschenkel, nur sind die Beine gelb und der Bürzel ist nicht so ausgedehnt weiß. Auch der dreisilbige Ruf klingt etwas verschieden. Leider gelang es mir nicht ein Bild von dem seltenen Gast zu machen. Deshalb füllte ich für die Seltenheitskommission Baden- Württemberg ein Beobachtungsprotokoll aus in der Hoffnung, dass die Beobachtung anerkannt wird. Nur anerkannte Nachweise dürfen in die Ornithologischen Literatur aufgenommen werden.

### **Bekassine**

Nahezu ganzjährig mit max. 36 Ind. am 29.10. und 23 Ind am 03.12.

### **Zwergschnepfe**

Am 03.12. 1 Ind auf der Schlickbank im Südsee II. Am 17. und 18. 12. 3 Ind. und am 21.12. 1 Ind. auf der Schlickbank im Vogelsee.

### **Kampfläufer**

6 Daten mit max. 3 Ind. am 09.05. und 01.08.

### **Sturmmöwe**

5 Beobachtungen mit max. 5 Ind. am 09.03. und 4 am 25.11. u. 09.12.

### **Schwarzkopfmöwe**

Da wegen des Ausbleibens der Lachmöwen nicht gebrütet wurde, nur 5 Beob. mit max. 2 Ind. im PK am 13.04. und 2 dj. am 20.08.

### **Mittelmeermöwe**

In diesem Sommer erstmals eine Schlafplatz Tradition am Vogelsee mit max. 157 Ind. am 25.08.

### **Steppenmöwe**

1 Ind. am 25.03. und je 2 Ind. am 24. u. 25.11.

### **Heringsmöwe**

Bernd Wilberg hatte am 07.12. eine Heringsmöwe, wahrsch. *L.f.graellsii* auf dem Vogelsee.

### **Zwergmöwe**

2 Ind. am 04.04. ÜK u. PK. Am 06.05. 5 Ind. vj. und am 06.09. 1 dj.

### **Trauerseeschwalbe**

11 Beob. , max. 8 PK am 04.05. und 7 PK am 11.05.

### **Weißflügel-Seeschwalbe**

1 Ind. im PK am 11.05. zus. mit 7 Trauerseeschwalben.

### **Alpensegler**

In diesem Jahr nur 3 Alpensegler am 10.04. über dem Steidlesee jagend. Noch Brutvogel in Mengen nach der Renovierung der Martins-Kirche?

### **Wendehals**

Einen Wendehals beobachtete ich am 24.09. am Rande der Viehweide auf dem Damm am Südsee II. Ein Durchzügler, der am Wegrand Nahrung suchte.

### **Wiedehopf**

Ein Durchzügler rastete am 25.08. auf der Viehweide Südsee II.

### **Bienenfresser**

Nach der Brutzeit erscheinen oft Bienenfresser mit den Jungvögeln im Bereich der Seen. Herr Fritz, der Klärwärter der Gemeinde Krauchenwies berichtete mir von solchen Besuchen im Bereich der Kläranlage. Am 27.08. sah Gerhard Merz einen Trupp mit 42 Vögeln den Steidlesee überqueren. Am 01.09. beobachteten G. u. D. Merz 4 ziehende Bienenfresser.

### **Bergpieper**

Nur 2 Beobachtungen mit je 1 Ind. am 07.01. und 24.03.

### **Wiesenpieper**

Am 21.11. 2 Ind.

### **Hausrotschwanz**

Mehrere Dez. Beobachtungen, letztmals am 31.12. eine Ind. dj. od. W.

### **Gartenrotschwanz**

8 Beob. zur Zugzeit mit 2 mal je 2 Ind.

### **Braunkehlchen**

1 M am 10.05. am Steidlesee I.

### **Schwarzkehlchen**

Je 1 Ind. am 20.03., 03.08. und 23.10.

### **Rotdrossel**

1 Ind. am 19.03. im Krauchenwieser Park und 4 Ind. am 03.11. am Vogelsee.

### **Bartmeise**

21.12. 1 Ind. Beobachter: T. Angele

### **Beutelmeise**

27.03. 1 Ind.

29.03. 1 Ind. P. Roth

02.04. 1 Ind.

05.04. 2 Ind.

23.11. 2 Ind. B. Wilberg

### **Raubwürger**

Am 24.11., 17.12. und 25.12. je 1 Ind. auf Sitzwarten im Schilfgebiet Schlickbank Steidlesee und am 30.11. und 31.12. 1 Ind. an den Südseen und Vogelsee. Vielleicht gibt es mal wieder eine Überwinterung.

### **Kolkrabe**

Zahlreiche Beobachtungen das ganze Jahr über, meist nur 2 – 3 Ind. überfliegend. Am 23.12. fressen 3 Ind. an einem überfahrenen Fuchs südl. der Ablach beim Steidlesee.

### **Birkenzeisig**

1 Alpenbirkenzeisig am 23.02. am Vogelsee.

### **Grauammer**

Am 25.09. beobachtete ich gegen 13 Uhr oberhalb des Zielfinger Hanges auf einer E-Leitung eine sitzende Grauammer die ich kurze Zeit beobachten und bestimmen konnte. Grauammern brüten in sehr wenigen Paaren in der Agrarebene bei Mengen. Dies ist er erste Nachweis im Umfeld der Zielfinger Seen.

## **IV. Arbeitseinsätze**

Wie in jedem Jahr mähte ich mit der Motorsense die Inseln und Teile der Schlickbank im Vogelsee um die Verbuschung aufzuhalten und Lebensräume für Watvögel wie Kiebitze, Bekassinen und andere Limikolen zu erhalten.

Auch den Hang am Südufer mähte ich mit der Motorsense und mit der Elektrischen Heckenschere, sonst wäre der Blick auf den Vogelsee bald zugewachsen. Ende Dez. mulchte Landwirt Röck einen Teil der Schlickbank, der unzugängliche Teil wird von der Fa. Brandt, eine auf Landschaftspflege spezialisierte Fa. freigeschnitten. Ebenso werden am Ost-Damm die aufkommenden Gehölze entfernt, damit das Röhricht nicht beschattet wird.

Auch im Südsee II mähten wir die Inseln, Schlickbank und Teile der Viehweide. Hier half mir Herbert Füss erstmals mit seinem Balkenmäher, den wir mit dem

Ruderboot zu viert auf die Inseln schafften. Beim NABU Pflegeeinsatz halfen mir vier Mitglieder beim Aufräumen des angefallenen Materials. Am 06.12. räumten wir zusammen mit 6 Schüler der Haldenwang Schule Mariaberg und ihrem Lehrer Th. Hoffmann die wilde Weide am Südufer des Südsee II auf.

Während der intensiven Regenfälle mit Hochwasser im Frühjahr und Sommer säuberten Gerhard Merz und ich den Abfluss des Vogelsee nahezu täglich vom angeschwemmten Material, sonst wären die Überschwemmungen der Inseln und Schlickbank noch heftiger ausgefallen. Auch über das ganze Jahr muss der Ablauf immer wieder gesäubert werden, da der Biber den See sonst aufstaut.

A handwritten signature in black ink, reading 'Karl F. Gauggel', written in a cursive style.

## **Karl Fidelis Gauggel**

**Anschrift des Verfassers:**

**Karl Fidelis Gauggel**

**Zimmerackerstr. 4/3**

**72488 Sigmaringen,**

**Tel. 07571-52300**

**E-Mail: [KarlFGauggel@googlemail.com](mailto:KarlFGauggel@googlemail.com)**